

Für eine lebendige Demokratie

Wahlforderungen der Mitglieder des Paritätischen zur Kommunalwahl 2019 im Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin sind 27 soziale Vereine und Verbände im Paritätischen Wohlfahrtsverband Brandenburg organisiert. Wir sind in allen Bereichen der Sozialen Arbeit tätig (Kinder- und Jugendhilfe, Kita, Altenhilfe, Eingliederungshilfe, diverse soziale Beratungen). Mit dieser Fachkompetenz der jahrzehntelangen Arbeit mit und für die Menschen im Landkreis, melden wir uns vor den Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 bei den Fraktionen des Kreistages zu Wort.

Demokratie unter Druck

Wir nehmen wahr, dass sich die Menschen in einer zunehmenden Komplexität und Unübersichtlichkeit in ihrem eigenen Leben wiederfinden. Sie machen Erfahrungen mit autoritärer Verwaltungsstruktur, Aushebelung eigener Rechte und fehlender Wertschätzung. Sie haben das Gefühl, dass der Politikbetrieb von ihrer Lebensrealität losgelöst ist. Die Folgen sind Misstrauen gegenüber politischen Vertreter*innen und Institutionen, das Erleben von Unwirksamkeit des Rechtsstaates sowie die radikale Abwendung von Konventionen.

Wir sind überzeugt, dass die Menschen durchaus „politikverdrossen“, nicht aber entpolitisiert sind. Sie möchten gehört werden, sich einmischen und beteiligen, sich selbst als wirksam erleben.

Demokratie gestalten

Demokratie stärken heißt Demokratie vor Ort erlebbar machen – auch und besonders in Wahlzeiten. Deshalb fordern wir Sie auf, die Menschen an der Gestaltung ihrer individuellen und erlebten Umwelt zu beteiligen, Dialog „auf Augenhöhe“ und Demokratie in bürgernahen Organisationsformen zu gestalten, Verantwortung zu übertragen und die Selbstwirksamkeit der Menschen zu ermöglichen

Wir bieten Ihnen den Dialog mit uns und den Menschen, die in unseren Einrichtungen Unterstützung finden, an:

Paritätischer Brandenburg: Antje Baumgart, Regionalbüroleiterin Prignitz-Ruppin
03391 501204, antje.baumgart@paritaet-brb.de

ASB Kreisverband OPR e.V.: Katrin Köppen, Geschäftsführerin

Outlaw gGmbH

LV Körper- und mehrfachbehinderter Menschen e.V.: Antje Wolter, Leiterin der EUTB OPR

Wahlforderungen für den Landkreis Ostprignitz-Ruppin – Wir fordern:

- **Kommunale Verantwortung in der Daseinsfürsorge wahrnehmen!**
 - weiße Flecken in der Versorgung müssen geschlossen, die Versorgung den tatsächlichen Bedarfen angepasst werden
 - Angebote im ländlichen Raum müssen neu geschaffen, die Angebote ausfinanziert werden (wie Transporte oder Schülerspezialverkehr)
- **Ausreichende Informationen über soziale Angebote zur Verfügung stellen!**
 - Informationen müssen aufbereitet und aktuell sein, der Zugang dazu muss geschaffen und sichergestellt werden
 - in Orten sollten informierte Bürger*innen (wie Ortsvorsteher oder Kümmerer) zur Verfügungen stehen, die verlässlich Auskunft über Anlaufstellen und Angebote geben können
- **Transparente und vernetzte Arbeit der Verwaltung realisieren!**
 - gleiche Finanzierung von gleichartigen Angeboten, Finanzierung von sozialen Leistungen nach den gesetzlichen Grundlagen
 - vernetztes Handeln der Verwaltungen (wie Informationsweitergabe hinsichtlich vorhandener Förderungen oder bestehender Angebote)
 - Einhaltung von Grundrechten (wie Recht auf Eingliederungshilfe oder Kita-Platz), Gleichbehandlung von Menschen mit Unterstützungsbedarf, in gleichartigen Fällen unterschiedslos bescheiden
- **Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Beeinträchtigungen umsetzen!**
 - vorhandene Strukturen erhalten, neue Angebote schaffen, Wirtschaft überzeugen
- **Prävention fördern!**
 - Präventionsketten und -netzwerke stärken, um Bedarfe an sozialen Leistungen zu verhindern oder zu verzögern (wie Jugendhilfe- oder Altenpflegebedarf)
- **Vernetzung in den sozialen Bereichen voranbringen!**
 - qualitative Soziale Arbeit ist ohne Vernetzung nicht leistbar, Vernetzung braucht Organisation und Zeitkontingente, die finanziert werden müssen
- **Fachkräftegewinnung unterstützen und fördern!**
 - schnelle und unkomplizierte Anerkennung von ausländischen Qualifizierungen

Informierte Bürger*innen, die ihre Rechte gewahrt sehen, sich mit ihren Anliegen bei Politik und Verwaltung gehört wissen und sich an der Gestaltung ihrer Lebenswirklichkeit beteiligen können, werden sich an den demokratischen Prozessen der Gesellschaft beteiligen. Darum fordert der Paritätische in Brandenburg:

- **Dialog suchen**
 - **Beteiligung garantieren**
 - **Demokratische Strukturen sichern**
 - **Die Würde des Einzelnen schützen**
- Für eine lebendige Demokratie.**